



Strasbourg i. S. 9/2 15
Kaiser-Friedr.-Str. 32.

Lieber Goldziker!

Ich kann den Brief an Sie nicht wohl anders anfangen
als mit ~~Wagwitz~~ einigen Worten über unsere traurige
Differenz mit Savoy. Ich brauche keine besondere
Kunde darüber, um zu wissen, dass Sie, der Sie ja ganz
besonders nahe stehen und dazu auf ein gut Theil gar zu
besaitet sind als unzureichend, von dieser Sache ganz be-
rührt werden. Ich habe mit Sie mehrfach über seinen
Schritt correspondirt, aber ohne dass wir uns wesentlich
näher gekommen wären. Von Anfang des Krieges an stand er
nicht auf unserer Seite. Das war wesentlich durch die belgische
Sache verursacht, und einigermaßen verständlich. ~~Ich habe~~
~~aber~~ Ich habe ^{aber} schon damals mit ihm
brieflich scharf disputirt. Ohne diese seine Stellungnahme
hätte ich auch die Erklärung des „heil. Krieges“ gewiss
nicht veranlasst, mit der Abhandlung herauszutreten.
Entschuldigt sich selbst damit, dass er, von aller Politik
absehend, nur als Journalist (also rein akademisch)
geschrieben habe; er sei, zugehen, dazu als solcher verpflichtet.

gewesen. Ich habe ihm von Anfang an gezeigt, dass
auch die Einführung des religiösen Fanatismus sehr
antypisch ist, ^{aber} in Deutschland ~~es~~ wurde jede
Waffe ergriffen worden wurde. Krieg ist ja einmal
Krieg. Menschen ~~soll~~ ^{sollten} die ~~einmal~~ ^{einmal} nicht je beide gethan
haben, ist auch nicht schön, aber...! Beiher, der ~~aber~~
durch die nicht bloß unlegitimen, sondern in d. auch
denkbar ~~etliche~~ ^{unrichtige} Bemerkung zu wenig hatte,
dass die kleinen Studien von der grossen aufgegeben werden
müssten (da es eben nicht), lässt man eine Gegenschrift
gegen die Abhandlung erscheinen, dass d. Mex. ich gehen
habe und die ihn in einigen Punkten sogar übertrieben
widerlegt. Ich habe die, geliehen, mit der L. Ausgabe einer
Abhandlung, die Abschluß der Sammlung seines auf d. them
bezüglichen Schriften enthalten soll, zu verschicken, der Buchers
Schiff enthalten wir, aber es ist nicht das abt. Die einzige
Conspiration, die uns nicht machen zu wollen, ist die
Wegführung des kaiserlichen, made in Gemeng "im Thl. Ich
fühle, dass diese Sache nicht bloß mich, sondern auch
alle ^{Interess} ~~andere~~ Freunde Savigny, Willmann, Bezold, Wilmann,

Bücher) auf die Dauer von ihm trennen, wenigstens das heilige
Verhältnis aufheben wird. Und es geht mir ~~schon~~ ^{schon} sehr
schlecht von Dinge inner, der Pacificist wie ein scharfer Polarkreis,
und die Lösung einer, gelegentlich etwas phantastischen, Mal,
macht ihn erst recht wider. (Neben die Planktonforschung ist die
dreinstellige innige Verknüpfung der Toren in - Hollen?)
Abgeschlossen habe ich mit ihm, auch nicht, aber ich fürchte
sehr, dass es dazu kommen wird.

Ich habe, nicht etwa erst mit dem Krieg, den Mutter
verloren, Grösseres zu unternehmen, was man von
einem, der demnächst ins 80. Lebensjahr tritt und
kein Mönch oder Einsiedler ist, auch nicht verlangen
wird. Ich lese, wie ich Ihnen wohl schon geschrieben habe,
jetzt mich arabische Sachen zum 2. Mal, ^{notre}
mit alldieser in engl. Freytag und behalte die Ränder in Text
mit Verweisungen auf Danteliter, ^(2. Teil) ^{Kunst} Es habe ich jetzt
des Bajars des Jahrs zum 2. Mal durchgesehen. Es ist
ein Jammer, dass der, immerhin gute, Refor-
so ohne jeden Sinn für Ordnung und Sauber bei beständiger
Hoch Loben der Könige so ein leicht schwafter ist. So
wird es ungeheurer Schwere seine Stelle wiederzufinden, wenn
man so nicht notiert hat. Aber sehr viel Wuthwillig

Das sagst du schon. Aber wie ich mich darin?
Und es findet sich in diesem Buche auch in dem andern
des Jahrs noch eine Menge williger histor. Angaben und auch
ganz abgesehen von den Versen, noch viel aus Schöpfungs-
und menschl. Geschichte. Alles alles durcheinander, und
das nur alles durch einen Hauch der ein Trennungsjahr
unterbrochene eng. Druck veranlaßt. Da aber, ^{nach mehr} ~~da~~
schon fast alle Register waren sehr unvollständig, so wird
die Skizzenwelt unbrauchbar! Der Text ist zwar in deutsch,
gibt, wenigstens viel besser als der deutsche der Hagen war, aber
nicht so entfernt so gut, wie der der Anstalt. Cati's, der nach
Bern-Kraut's Indus nach Bayern zu befragen
sind. So von Kraut: Ich wünschte wohl wissen, wie es
ihm geht. Ich weiß nicht, ob er in England naturalisiert
ist und ob er etwa gar in ein Contemplationslager gestoppt
worden ist. etc.

Mit der Angabe der Muffa-Notiz ist Fall in Reindruck
vor dem Kriege bis 1872 gekommen. Ich habe, wie es sich leicht
wissen, eine Correctur gelesen wie auch Boman, und best. die
Anhangeligen bis dahin. So ist die eingetragene
Bogen nicht kartographisch und da ich kann
glauben, dass ich, auch wenn der Friede ist, ab
zu erwarten, zu Stande kam, mit Engländer

O, wenn die Engländer gahnd hätten, wie ihnen auch
ihnen der Krieg kommen würde, sie hätten vielleicht
das meiste Staunen gemacht! —

Miss gebt' für meine Kette ein gutes Zeugnis.
Vor 10 Jahren war' allerdings besser. Meine Frau merkte
auch recht, dass sie das alte Jahr beinahe unterschrieben
hat.

Herzliche Grüsse von Hans zu Haus!

Stets Ihr
Theodor.